

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 4

August/September 2014

18. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Wilhelm-Külz-Platz: Parkplätze sollen erhalten bleiben

Die Stadt Chemnitz plant, noch in diesem Jahr den Wilhelm-Külz-Platz umzugestalten und damit aufzuwerten (BISS berichtete in 3/2014). Unter anderem soll eine dauerhafte Entsiegelung des Straßenstumpfes zugunsten einer auch stadtkologisch wichtigen Grünfläche realisiert werden. Außerdem soll der historische Stadtplatz wieder einen Charakter annehmen, der eine gewisse Aufenthaltsqualität für die angrenzenden Bewohner bietet sowie als attraktiver Platz für den durchquerenden Fußgänger und Radfahrer wahrgenommen wird. Was Anlieger dazu sagen, lesen Sie auf Seite 7.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

**Herbstfest im Bürgerhaus
am 3. September**

**15 Jahre Betreutes Wohnen
bei der Caritas**

**4. Seniorentreffen
am 27. August**

**Meinungen zur Neugestaltung
des Külz-Platzes**

**40 Jahre
Elektro-Service Becker**

**Zwei Jahre
Treffpunkt Leuchtturm**

Sommerfest im Marie-Juchacz-Haus der AWO

Eine gute Tradition hat das jährlich stattfindende Fest im Seniorenpflegeheim in der Max-Saupe-Straße 43. Am 28. Juni war es wieder soweit. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 11.
Foto: AWO/Archiv



Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeleckte Neueinsteiger

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft

jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

Individuelle Bewerbungshilfe

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spie-lenachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skatturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

Touristen-Englisch für Unbeleckte

Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Frühstück im Bürgerhaus

Jeden vierten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Englischkurs für völlig Unbeleckte

immer freitags, 8.30 Uhr

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, mit Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen:

Bestuhlung wahlweise möglich,
Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung:
Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten:

Mo. 8 – 17 Uhr, Di. 8 – 18 Uhr,

Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

Zwölf Stellplätze entstehen am Adalbert-Stifter-Weg

Für die Anwohner am Adalbert-Stifter-Weg im Stadtteil Ebersdorf wird sich die Parkplatzsituation bis Ende August verbessern: Zwölf öffentliche Stellplätze werden durch das Tiefbauamt der Stadt auf dem vorhandenen Grünstreifen vor den Häusern 124 bis 142 gebaut.

Geplant ist der Baubeginn in

der 33. Kalenderwoche, die Bauzeit beträgt ca. zwei Wochen. Beauftragt mit der Ausführung der Bauarbeiten ist die Chemnitzer Firma Heiko Wächtler Tiefbau. Die Befestigung der Stellplätze erfolgt mit Rasengitterplatten.

Investiert werden für den Bau der zwölf Stellplätze durch die Stadt 30.000 Euro.

HEUTE SCHON VORMERKEN:

Herbstfest im Bürgerhaus am 3. September

Das diesjährige Herbstfest findet am 3.9. 2014 ab 14:00 Uhr im Bürgerhaus statt. Das Skatturnier beginnt bereits ab 12:00 Uhr.

Wie immer gibt es kleine Preise für die Besten.

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher noch?

- Basar mit herbstlichen Produkten aus Garten und Natur

- Roster vom Grill

- Bier vom Fass

- Kuchen und Kaffee

- Herbstquiz

- Kinderangebote

der AG In- und Ausländer

... und noch die eine oder andere Überraschung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neue Ausstellung im Bürgerhaus

Die Ausstellung "15 Jahre Bürgerhaus" ist ein Rückblick in Bildern über die 15-jährige Geschichte des Bürgerhauses. Die Ausstellung kann vom 26. 8. bis zum 28.11.2014 in den Räumen des Bürgerhauses besichtigt werden.



Aaron Bestattungen

GmbH
Chemnitzer Unternehmen



Inh. Petra Wagner
Fachgeb. Bestatterin



Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Straße Usti nad Labem 9 Georgstraße 24 Limbacher Straße 22 Frankenberger Straße 194 Bernsdorfer Straße 128 Bruno-Granz-Straße 6 Ammonstraße 20 Clausstraße 89	09119 Chemnitz 09111 Chemnitz 09113 Chemnitz 09131 Chemnitz 09126 Chemnitz 09122 Chemnitz 09116 Chemnitz 09126 Chemnitz
--	--

14. Hoffest im Bürgerhaus

Am 2. Juli fand das nunmehr schon 14. Hoffest im Bürgerhaus statt, eine sehr beliebte Veranstaltung bei den Nutzern des Hauses. Wie immer waren schon am frühen Nachmittag bei herrlichem Sommerwetter viele Gäste gekommen, um gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Dass dies wiederum gelang, ist den engagierten ehrenamtlichen Helfern des Bürgerhauses zu verdanken, die ihre Gäste bestens bewirteten und unterhielten. Für besondere Spannung sorgte auch ein Sachsen-Quiz, bei dem die Besucher ihre Kenntnisse unter Beweis stellen konnten. Es war dieses Mal besonders schwer, weshalb niemand die zwölf Fragen richtig lösen konnte. Nur ein Gast, Arndt Schubert aus Limbach-Oberfrohna, hatte auf acht Fragen die richtige Antwort parat und konnte mit einem ersten Preis ausgezeichnet werden. Von den 30 Euro spendete er sofort einen kleinen Betrag für das Bürgerhaus.



Bei herrlichem Sommerwetter war der Hof schon am frühen Nachmittag bestens gefüllt.



Das beliebte Quiz ging diesmal um Sachsen und hatte es in sich. Da musste man konkrete Fakten kennen.



Stöbern beim Basar zu Schnäppchenpreisen.



Bei der traditionellen Versteigerung, wie immer von Christine Thiele professionell veranstaltet, waren zwei Paar Inline-Skater der absolute Renner.



Die AG In- und Ausländer aus dem Hinterhaus hatte wie immer allerlei Kurzweiliges für die Jüngsten parat.

Gardinenwelt



Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz

Tel./Fax: 0371/2625387

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr: 9.00 – 18.00
 Sa: 9.00 – 14.00



Puschmann's Post-Partner-Filiale 13

Inh. S. Hänig

Straße der Nationen 45 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 / 27374670 Fax: 0371 / 27374671

E-Mail: puschmanns@email.de

Zweiter Baumwollbaum mit Kleinkunst auf dem Brühl

Zur Halbzeit des Jahres wurde mit dem Zweiten Baumwollbaum auf dem Brühl-Boulevard wieder Platz für Künstler und Kunschtchaffende, Selfmade-Designer und Mini-Marken geschaffen. Der Kleinkunst- und Eventmarkt fand am Samstag, dem 21. Juni 2014, von 10 bis 22 Uhr statt. Bei einem vielseitigen Rahmenprogramm für Jung und Alt konnten Werke, Waren und Kunststücke vorgestellt, angeboten und erworben werden.

Neben dem Markt mit seiner Vielfalt an handgemachten Kleinigkeiten und gastronomischen Angeboten fanden kleinere Events, Konzerte und Aufführungen statt. Unter an-

derem wurde ein Heliumballon-Weitflugwettbewerb und eine Frage- und Diskussionsrunde zur Zukunft des Brühls durchgeführt. Auch für den Spaß der Kleinen wurde mit einer Hüpfburg, Ballonmalen und Tombola gesorgt. Ein Bühnenprogramm sorgte mit dem Klangforschungskombinat, der Chemnitz Connection, mit Dixi-Jazz und Blues, dem 4Tune Quartett Mädels unplugged und Andreas Bochmann für gute Unterhaltung.

Der Baumwollbaum wurde durch die Europäische Kunstgemeinschaft e.V. organisiert, unter anderem mit Unterstützung des städtischen Brühlbüros und der GGG.



Das 4Tune Quartett Mädels unplugged unterhielt beim Zweiten Baumwollbaum die Gäste.

„Ireland meets Brühl“: Straßenfest auf dem Boulevard

Eine halbe Woche lang war der Brühl-Boulevard in irischer Hand, mit Straßencafé, Aktionen, Familienprogramm und Musik. Unter dem Motto „Ireland meets Brühl“ wurde vom 2. bis zum 4. Juli zu einem Straßenfest auf dem Boulevard eingeladen. Abends ging es musikalisch zu - unter anderem mit der Irish Music Night und der Band „Green Island“ mit Pastor Barry Sloan. Initiiert, vorbereitet und organisiert wurde das Programm

der Irischen Woche mit viel Musik, Tanz und gemeinsamen Aktivitäten von der gemeinnützigen Organisation Inspire, einer Gruppe von Christen unterschiedlicher Gemeinden, gemeinsam mit Austauschgästen aus Irland. Sie möchten, so informiert das Brühlbüro der Stadt Chemnitz, den Chemnitzer Brühl mit beleben. So sollen zum Beispiel auf dem Boulevard bald eine Begegnungsstätte entstehen, Veranstaltungen und soziale Angebote organisiert und Begegnungsräume geschaffen werden.

Das jetzt organisierte Fest „Ireland meets Brühl“ steht im Zusammenhang mit einem Jugendaustausch: Eine Woche lang waren etwa 20 junge Iren in Chemnitz zu Gast, um die Arbeit von Inspire auf dem Brühl zu unterstützen. Unter anderem wurden hierbei einige der Pflanzbeete auf dem Boulevard aufgearbeitet – konkret hieß das, dass Inspire und die irischen Gäste, mit Hacke und Spaten bewaffnet, Unkraut jäteten und neue Pflanzen setzten. Gemeinsam soll sich nun weiter um die einzelnen Anpflanzungen am Brühl gekümmert werden.



„Ireland meets Brühl“ hieß es Anfang Juli mit Straßencafé, Aktionen, Familienprogramm und Musik. Schön, dass dies nur der anfang für weitere Aktivitäten sein soll.



Lichterlabyrinth verzauberte wieder den Brühl

Am Samstagabend des 19. Juli sorgten wieder über 3.000 strahlende Teelichte in sandgefüllte Papiertüten in Form eines Lichterlabyrinths für eine stimmungsvolle Atmosphäre auf dem Chemnitzer Brühlboulevard. Gut 300 Gäste lauschten handgemachter und selbst vorgetragener Musik. Zu hören waren Chöre und Instrumentalgruppen der Europäischen Sommerphilharmonie und -chor sowie Bando-

rama und Folkstanz Chemnitz. Für Speisen und Getränke war ebenfalls gesorgt, sodass ein wunderschöner Sommerabend schon einen Vorgeschmack auf die zukünftige Belebung des Brühls gab.

Das Lichterlabyrinth ist ein Teil der Europäischen Sommerphilharmonie und -chor 2014 der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. und wird vom Brühlbüro der Stadt mit unterstützt.



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

15 Jahre Betreutes Wohnen für Senioren bei der Caritas

Am 2. Juli gab es in der Wohnanlage für Betreutes Wohnen in der Further Straße 29a/b allen Grund zum Feiern: 15 Jahre besteht die Einrichtung, deren Vermieter die nordpark GmbH ist. Deren Vertreter ließen es sich genauso wenig entgehen, zum Jubiläum mit einem raffinierten Früchtekorb zu gratulieren wie Apothekerin Heike Wöstenberg von der „Schwanen-Apotheke“, die seit vielen Jahren gute Kontakte zum Betreuten Wohnen pflegt. Sie sagte auch gleich zu, der Wohnanlage eine neue Kaffeemaschine zu spendieren, denn die alte ist in die Jahre gekommen und tut ihren Dienst kaum noch.

Wie alles anfang: Investor Jürgen Faust suchte 1997 für ein Bauvorhaben im Karree 25 des Sanierungsgebietes Brühl-Nord einen Partner. Ein Betreutes Wohnen für Senioren sollte errichtet werden. Also fragte Jürgen Faust den Caritasverband für Chemnitz und Umgebung, ob er die Betreuung der Senioren übernehmen wolle. Nach einigen Verhandlungen stimmte der damalige

Caritas-Geschäftsführer zu und so entstanden bis 1999 60 altersgerechte Wohnungen nahe der Chemnitz. Bei einem Tag der offenen Tür informierten sich 1999 viele Interessierte über das Bauprojekt und die einzelnen Wohnungen. Im Juli 1999 war es dann soweit. Die ersten Bewohner konnten einziehen. Damals war der Innenhof jedoch noch eine Bauwüste und so legten sogar einige Bewohner Hand an, um ihr Außengelände zu verschönern.

„Von Beginn an gab es eine hervorragende Zusammenarbeit mit der nordpark GmbH. Herr Hustig kommt als Ansprechpartner für die Mieter einmal monatlich ins Haus. Der Sinn des Betreuten Wohnens ist es, den Bewohnern so lange wie möglich ihre Selbstständigkeit zu erhalten“, sagt Brigitte Brinkel, die das Haus seit 2005 leitet. „Die Leute sollen hier zu Hause sein und die Hilfe erhalten, die das Betreute Wohnen bieten kann.“ Deshalb sind täglich Schwestern im Haus, die alle Bewohner aufsuchen, die



Fest zum 15-jährigen Bestehen der Anlage am 2. Juli.

Betreuung bis zur Pflegestufe I, bei Mithilfe pflegender Angehöriger auch Pflegestufe II und III, brauchen. Die Telefonbereitschaft ist rund um die Uhr erreichbar, drei Mal bietet Frau Brinkel Sprechzeiten an, es gibt Einkaufs- und Wäscheservice sowie Fahrdienste und Begleitung zu Ärzten, wenn das notwendig ist. Gern angenommen wird auch der Mittagessen-Service, der von Montag bis Freitag im Gemeinschaftsraum in Anspruch genommen werden kann. Man kann sich das Essen aber auch in die eigene Wohnung bringen lassen, so wie das auch am Wochenende gehandhabt wird. „Einmal monatlich bieten wir eine Tagesausfahrt an, weil wir gemerkt haben, dass die Fahrten über Reiseveranstalter den Senioren oftmals zu anstrengend sind. Vier oder fünf Stunden in die nähere Umgebung reichen völlig.“ So war man schon in kleiner Gruppe im Schlosspark Lichtenwalde oder bei einer Vorstellung der Küchwaldbühne. Die 60 Ein- und Zweiraumwohnungen sind bestens ausgelastet. Viele der Senio-

rinnen und Senioren nutzen gern auch die wöchentlichen Angebote, wie die dienstägliche Kaffeerunde, thematische Veranstaltungen am Mittwoch, Gymnastik oder Spielerunden. Zwei Mal monatlich ist Gottesdienst, zählt Brigitte Brinkel auf. Vier Mitarbeiterinnen, eine Hauswirtschafterin, ein junger Mann auf einem geschützten Arbeitsplatz sowie mehrere Ehrenamtliche kümmern sich mit großem Einsatz und viel Liebe um die Bewohner.

„In letzter Zeit gibt es immer mal Anfragen, ob auch Menschen mit Demenz einziehen können. Doch darauf sind wir weder konzeptionell noch personell eingerichtet. Zwar überlegen wir, ob wir künftig Paare mit einem dementen Partner aufnehmen können, doch das muss langfristig vorbereitet werden“, sagt Brigitte Brinkel. Dennoch will sich der Caritasverband auf die gesellschaftliche Entwicklung einstellen und überlegt derzeit, ein zweites Betreutes Wohnen, eine Tagespflege oder eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz einzurichten.



Die Anlage im Bau. Foto: Caritas

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?

Restaurant & Pension
Emmi
am Zöllnerplatz

Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz

Telefon 0371/45005770

emmi-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Die - Sa: 17 bis 23 Uhr;
So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr



Rechtsanwalt

Hans Joachim Schätz

schaetz@kanzlei-schaetz.de
www.kanzlei-schaetz.de

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

Lohrstraße 8
09113 Chemnitz
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88
0172/3 43 33 33

Gemeinsame Beratung von Verbraucherzentrale und AWO-Schuldnerberatung im Angebot

Am 27. Juni fanden in der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des AWO Kreisverbandes Chemnitz und Umgebung e. V. auf der Heinrich-Zille-Straße 16 zwei

Veranstaltungen zum Thema „Energie sparen - Energieschulden - Energiesperre“ statt. Zum einen wurde eine Fachgesprächsrunde veranstaltet, bei der es um die

bessere Unterstützung der BürgerInnen beim Thema Strom- und Gasverbrauch ging. Es nahmen daran Vertreter von eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG, envia M, der Verbraucherzentrale Sachsen, Stromspar-Checker des Bildungsinstituts Pscherer gGmbH, des Sozialamts der Stadt Chemnitz, der Schuldnerberatung der Caritas, der Heim gGmbH und natürlich der AWO-Schuldnerberatung teil. Zielführende Absprachen wurden dabei getroffen, doch da noch weitergehender Gesprächsbedarf besteht, wird es ein Anschlusstreffen im Oktober dieses Jahres geben. Dabei soll z. B. besprochen werden, wie Menschen Strom sparen können oder wie ihnen bei Stromschulden geholfen werden kann.

Zum anderen wurde eine gemeinsame Beratung von Verbraucherzentrale und AWO-Schuldnerberatung angeboten, um Menschen unkompliziert

beim Stromsparen und bei Stromschulden zu unterstützen.

Diese beiden Veranstaltungen wurden anlässlich der Aktionswoche Schuldnerberatung durchgeführt, die im Juni diesen Jahres unter dem Motto „Und plötzlich war es kalt und dunkel“ stand.

Sollten Sie Fragen zu Ihrem Strom- oder Gasverbrauch bzw. zu Energieschulden haben, können Sie sich aber natürlich auch nach dieser Aktionswoche kostenlos an uns wenden, am Besten unter der Telefonnummer 0371 – 27326940.

Übrigens: Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, dann stimmen Sie für uns ab beim Vereinswettbewerb der Sparkasse Chemnitz (www.sparkasse-chemnitz.de > Privatkunden > Vereinswettbewerb > Jetzt voten > Arbeiterwohlfahrt)

Ihr Team der AWO Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle

4. Seniorentreffen Mittwoch, 27.8.2014



Liebe Seniorinnen und Senioren der Stadt Chemnitz, wir laden Sie sehr herzlich zum 4. Seniorentreff ein. In diesem Jahr nutzen wir die Möglichkeiten des Bürgertreffs Flemingstraße und das Gelände des Rehabilitationszentrums für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz für ein vielfältiges Angebot.

Wir – das sind

- **Bürgertreff Gleis 1** / Oberfrohnauer Straße 2, 09117 Chemnitz, Tel. 03 71/ 820 88 90, EMail: gleis_1@freenet.de
- **Begegnungsstätte Lebensfreude** / Stollberger Str. 131, 09119 Chemnitz, Tel. 03 71/21 80 21, EMail: slh-lebensfreude@arcor.de
- **Bürgertreff Flemingstraße** / Flemingstr. 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz, Tel. 03 71/35 33 41, EMail: SLHHAUS19@gmx.de
- **Begegnungsstätte Einsiedel** / Einsiedler Hauptstraße 79 a, 09123 Chemnitz, Tel. 037209/25 53, EMail: einsiedel@heimggmbh.de
- **Bürgerhaus Brühl-Nord** / Müllerstraße 12, 09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77, E-Mail, info@buemue12.de
- **Soziokulturelles Zentrum QUER BEET** / Rosenplatz 4, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 / 590 59 48, mail@querbeet-chemnitz.de

11.00 Uhr treffen wir uns am Bürgertreff Flemingstraße (mit den Buslinien 31 und 62 zu erreichen) zum Grillen und Schmausen

13.00 Uhr findet in der Kirche des Reha-Zentrums ein kleines Konzert statt.

13.30 Uhr führt die Gästeführerin Martina Wutzler Interessierte über das Gelände

ab **14.30 Uhr** verwöhnen wir Sie mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee

Auf den Wiesen gibt es die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Spielen auszuprobieren.

Wir bitten um Anmeldung.

Anmeldungen nehmen o.g. Einrichtungen gern entgegen

Wir freuen uns auf Sie

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz

Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25

E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**



Brigitte Delling

**Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz**

Tel.: 0371 411042

E-Mail: info@delling-physiotherapie.de

www.delling-physiotherapie.de

Betreute Wohnungen zu vermieten



Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl

Untere Aktienstraße 2 – 4 • 09111 Chemnitz

Telefon 0371 35636-0 • Fax 0371 35636-2000

www.azurit-gruppe.de

Wilhelm-Külz-Platz soll umgestaltet werden – Meinungen von Anliegern dazu:

Die Stadt Chemnitz plant, noch in diesem Jahr den Wilhelm-Külz-Platz umzugestalten und damit aufzuwerten (BISS berichtete in 3/2014). Unter anderem soll eine dauerhafte Entsiegelung des Straßenstumpfes zugunsten einer auch stadtoökologisch wichtigen Grünfläche realisiert werden. Außerdem soll der historische Stadtplatz wieder einen Charakter annehmen, der eine gewisse Aufenthaltsqualität für die angrenzenden Bewohner bietet sowie als attraktiver Platz für den durchquerenden Fußgänger und Radfahrer wahrgenommen wird.

Dazu meinen Anlieger:

Thomas Goldschmidt, Eigentümer des Hauses Josephinenstr. 2:

Ich finde es gut, wenn der Platz neu gestaltet wird und die Fußwege neu geordnet werden. Derzeit ist alles nur Stückwerk. Aber unbedingt ist die Anzahl der Parkplätze zu erhalten, die sind sehr wichtig. Sie müssen ja nicht unbedingt am derzeitigen Platz sein, aber ihre Anzahl sollte auf keinen Fall verringert werden, sie sind momentan schon kaum ausreichend. Wenn die restlichen Häuser auf der Josephinenstr. saniert werden, wird es noch knapper. Viele Gewerbetreibende von der Straße der Nationen parken hier und wo sollen die dann hin?

Anke Lischka, Inhaberin der Lukas-Apotheke:

Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Wege neu geordnet würden, denn vor allem bei Regen sind die sehr schlecht zu begehen. Auch die Sanierung der Zufahrt von der Straße der Nationen wäre wünschens-

wert und vielleicht auch, dass die Einbahnstraße aufgehoben wird. Ansonsten wird der Park schon gepflegt, die Josephinenstr. ist saniert, das macht einen ordentlichen Eindruck. Die Anzahl der Parkplätze sollte unbedingt erhalten bleiben, sonst zieht niemand mehr her. Hier gibt es viele Ärzte, Zahnärzte, Geschäfte, eine Gaststätte – da braucht es genügend Parkplätze.

Thomas Knott, Inhaber des Modeateliers auf der Josephinenstr. 2:

Ich sehe die Sanierung des Platzes zwiespältig. Das Parken im Stumpf in zwei Reihen ist sehr eng und es kommt häufig zu Parkremplern dort. Aber dass die Parkplätze ganz wegfallen sollen, finde ich nicht gut. Hier ist immer viel los, wenn die medizinischen Einrichtungen Sprechzeiten haben. Ich bin dagegen, die Parkplätze ganz wegzunehmen. Ansonsten finde ich eine Umgestaltung des Platzes in Ordnung.

Barbara Becker: Meine Erinnerungen an den Wilhelm-Külz-Platz

Der heutige Wilhelm-Külz-Platz hieß früher nur Wilhelmplatz. Geboren wurde ich auf der Wilhelmstraße 91, meine Eltern hatten dort seit 1933 ein Elektrogeschäft. Es hieß „Licht – Kraft – Radio, Walter Härtwig“ (Foto rechts). 1967 ist mein Vater verstorben und so musste ein Jahr später der Laden geschlossen werden. Heute ist das die Ecke August-Bebel-Straße/Straße der Nationen, wo jetzt ein

Personaldienstleister residiert. Gegenüber, heute der Friseur „Haarscharf“, befand sich eine Molkerei, in der ich immer mit Milchkannen einkaufen ging; später war viele Jahre ein Lebensmittelgeschäft drin. Bei „Zigarren Hopfe“ musste ich jede Zigarre einzeln für meinen Vater besorgen. Sehr gern erinnere ich mich an die Konditorei Goldschmidt an der Josephinenstr. Der Konditor war bekannt für seine bun-



Foto: privat

ten Teller. Als erster in Karl-Marx-Stadt bot er Schinken im Brotteig an. Alle Erzeugnisse waren von hervorragender Qualität. Im Friseursalon „Föhre“ war auch meine Mutter Kundin. Und dann gab es noch drei Gaststätten: die „Sachsen-treue“, eine Kaschemme auf der August-Bebel-Straße und die im Volksmund genannte „Schiefe Ecke“, eigentlich „Neues Heim“ an Müllerstraße/Ecke Ferdinandstraße. Wo sich heute der Grieche befindet, war früher auch schon eine

Gaststätte. Ich kann mich auch noch an einen kleinen Kiosk an der Straßenbahnhaltestelle für Lebensmittel (da gab es eine leckere Bockwurst) und Zeitungen erinnern, daneben war ein Männer-Pissoir und es stank dort immer fürchterlich. Das Holzpodest auf der Mitte der Kreuzung Straße der Nationen und August-Bebel-Straße zur Verkehrsregelung, meistens mit dem freundlichen Verkehrspolizisten aus Hainichen besetzt, wurde zu DDR-Zeiten nachts gesprengt.

0371/466 07 11

si Wohnungsmarkt

Traumhafte Wohnangebote

Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

Vermietung / Verkauf

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de

Mobile Jugendarbeit mit zwei Streetworkerinnen an drei Tagen im Zentrum unterwegs

Die Mobile Jugendarbeit Mitte des AJZ e.V. mit Sitz auf der Dresdner Straße 38 hat in ihrem sechsköpfigen Team die Zuständigkeiten für die einzelnen Stadtteile festgelegt. Claudia Wiebach und Tina Waschko sind für die Innenstadt von Reitbahnviertel bis zum Brühl zuständig. Dienstags bis donnerstags sind sie unterwegs, das ist ein Tag mehr als bisher, weil das Gebiet so groß ist. Montags und freitags sind beide im Kontaktbüro erreichbar. „Wir wollen, dass beständige Ansprechpartner_innen den jungen Menschen zur Verfügung stehen. Das hilft, Vertrauen und tragfähige Beziehungen aufzubauen. Außerdem ist es uns so möglich, an verschiedenen Stadtteilgremien teilzunehmen“, erläutert Claudia Wiebach das Projekt, das vorerst bis Ende des Jahres so realisiert werden soll. In der Innenstadt treffen sie auf wechselnde Szenegruppen an verschiedensten Treffpunkten junger Menschen. „Wir nehmen Kontakt zu den Adressat_innen auf, kom-

men ins Gespräch und informieren zu unterschiedlichen Themen“, so Tina Waschko. „Zudem beteiligen wir uns auch an Projekten und Aktionen verschiedener Akteure, wie dem Stadtteilstift im Reitbahnviertel oder der Initiative „Mut schöpfen“.“ Außerdem verstehen sie sich als Ansprechpartner_innen für junge Menschen, die nicht aus Chemnitz sind. „Wir bieten unter anderem Gespräche und Begleitung zum Beispiel zu Ämtern und Behörden an. Im Kontaktbüro der MJA Mitte besteht die Möglichkeit, eine Postadresse einzurichten, Computer zu nutzen, Wäsche zu waschen oder andere persönliche Angelegenheiten zu klären. Verschiedene Freizeitaktivitäten und thematische Gruppenangebote sind weitere Bestandteile des Projektes MJA Mitte“

Das Alkoholverbot der Stadt Chemnitz (Allgemeinverfügung zum Verbot des Konsums von alkoholhaltigen Getränken und Mitführen von gefährlichen Gegenständen in

den öffentlichen Grünanlagen „Am Wall“, „Johannisplatz“ und „Park am Roten Turm“ vom 21. Mai 2014) sehen beide kritisch. Claudia Wiebach: „Die Restriktionen dienen nicht der Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben, sondern grenzen eher aus.“ Die Sozialarbeiter_innen haben Kontakt zur IG Innenstadt aufgenommen, um aus der Position junger Menschen, Anliegen und Bedarfe zu formulieren und im Gespräch zu

bleiben. „Wir sind eher präventiv tätig, wollen zu unserer Klientel eine Beziehung aufbauen und Vertrauen schaffen. Das geschieht auf freiwilliger Basis, die jungen Menschen entscheiden autonom.“ Gegenwärtig erarbeitet die Mobile Jugendarbeit Mitte in Kooperation mit den Sozialarbeiter_innen der Wohnungslosenhilfe der Stadtmission e.V. einen Infoflyer zum Alkoholverbot in der Innenstadt, um aufzuklären und zu sensibilisieren.



Claudia Wiebach (l.) und Tina Waschko sind als Streetworkerinnen für die Innenstadt zuständig.

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte „Tausendfüßler“
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrationseinrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr

Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft

Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terasse oder Wintergarten

„Marie-Juchacz-Haus“
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern

AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

Haben Sie ein hörgeschädigtes Kind? Na und, wir auch!

Wir haben einen Elternkreis „Hörgeschädigte Kinder“ für die Region Chemnitz-Erzgebirge ins Leben gerufen.

Wir sind:

- Eltern von hörgeschädigten Kindern, die mit Hörgeräten oder Cochlea Implantat (CI) versorgt sind
- Wir wollen:
- uns austauschen über Sorgen und Nöte des Alltags und in „besonderen“ Hörsituationen,
- gemeinsam stark für unsere Kinder sein,
- uns gegenseitig unterstützen und ermutigen,
- unsere Erfahrungen weitergeben,
- regelmäßige Treffen auf freiwilliger Basis.

Gemeinsam bilden wir ein unabhängiges Netzwerk aus Er-

fahrungen und Informationen. Unsere Treffen erfolgen nur unter uns Eltern oder auch mit der ganzen Familie. z.B. findet am 26. September ein Elternabend im Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12, mit der Geschäftsführerin vom CI-Verband Mitteldeutschland (www.civ-mitteldeutschland.de), deren Tochter mit CI versorgt ist und das Abitur abgelegt hat, statt.

Neue Familien sind immer herzlich willkommen. Weitere Termine und Details findet Ihr im Internet unter www.zwergenohr-chemnitz.blogspot.de. Wenn Ihr Interesse an einer Teilnahme habt, meldet Euch bitte per Mail bei Antje und Anne: zwergenohr.chemnitz@gmail.com

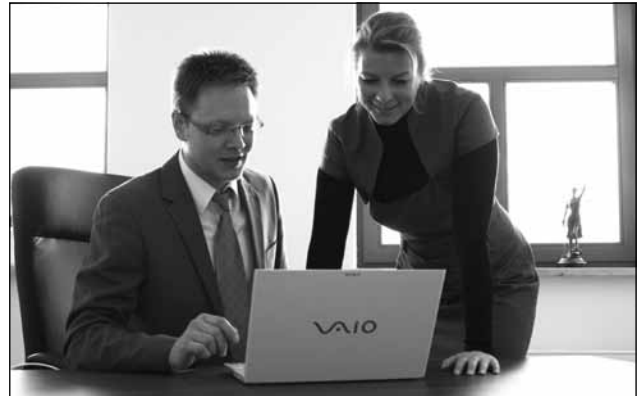
VORGESTELLT: K&K RECHTSANWÄLTE**Als kompetente Dienstleister für die Mandanten da sein**

Jeanette Klingl und Marc Klaus betreiben seit März eine gemeinsame Rechtsanwaltskanzlei auf der Eckstraße 9. „Es war eine ganz bewusste Entscheidung für das nördliche Brühlgebiet. Wir wissen, dass das hier ein aufstrebender Stadtteil mit Kiezcharakter ist. Ich kenne das Gebiet schon als Kind seit der Zeit bei ESV Lokomotive“, erklärt Jeanette Klingl die Entscheidung für das Viertel. Marc Klaus ergänzt: „Außerdem gibt es eine günstige Autobahn-Anbindung. Die ideale Zentrumsnähe bietet neben Lebensqualität auch genügend Ruhe zum konzentrierten Arbeiten.“ Die Kanzlei ist mit dem Fahrstuhl barrierefrei erreichbar, die Räume sind behindertengerecht.

Die Schwerpunkte der Rechtsanwälte sind bei Frau Klingl

Straßenverkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht sowie Allgemeines Strafrecht, Marc Klaus ist auf Familien- und Seniorenrecht sowie Zivilrecht und Zivilprozessrecht spezialisiert. In Kooperation mit anderen Kollegen unterstützen beide ihre Mandanten gern auch in weiteren Rechtsangelegenheiten.

Dabei muss es nicht immer um ausgesprochene Rechtsfälle gehen, ebenso wichtig erachten die beiden Juristen, ihre Mandanten individuell über Verfügungen und Vollmachten zu informieren und zu beraten. Das ist ein wichtiges Feld, das jeden betrifft. Man ist gut beraten, rechtzeitig für die notwendigen Dokumente zu sorgen, um im Ernstfall nichts dem Zufall zu überlassen. „Dabei müssen die Mandanten uns ihre spe-



Jeanette Klingl und Marc Klaus in ihrer Kanzlei. Foto: privat

zielle Lebenssituation, Wünsche und Vorhaben schildern, damit wir das am besten für sie Geeignete herausarbeiten können“, weiß Marc Klaus. Einfach ein Formular aus dem Internet herunterzuladen und auszufüllen genügt nicht, der individuellen Lebenssituation Rechnung zu tragen und alle eventuell eintretenden Möglichkeiten juristisch korrekt abzusichern.

„Auch wissen wir, dass viele Bürger/innen Berührungsängste haben oder sich sogar schämen, mit ihrem Problem zum Rechtsanwalt zu gehen“,

sagt Jeanette Klingl. „Diese Ängste wollen wir den Leuten nehmen. Wir bewerten die Tat nicht, sondern wir helfen, Lösungen zu finden und auch durchzusetzen.“ Dazu gehört, sich Zeit zu nehmen, einfühlsam die Rechtssituation zu erörtern und ehrlich über Chancen, Risiken und Kosten zu informieren. Beide Anwälte freut es, wenn sie hören: „Ihr versteht uns.“

Kontakt: K&K Rechtsanwälte
Eckstraße 9 | 09113 Chemnitz
Tel.: 0371 91 88 11 04 | Mail:
Buero@kk-anwaelte.com
www.kk-anwaelte.com

Kein Kultursommer, aber ein Brühlfest

Entgegen unserer Ankündigung in BISS 3/2014 wird es in diesem Jahr keinen Kultursommer auf dem Brühl-Bolevard geben. Nach Aussagen der Veranstalter wäre dafür ein Projekthaus nötig gewesen, um einer drohenden Lärmbelästigung der Anwohner zu entgehen. Doch dieses Haus gibt es noch nicht und es konnte in so kurzer Zeit auch nicht

aus dem Boden gestampft werden. Zwar hätten die GGG und die Stadt Chemnitz ihre grundsätzliche Zustimmung zum Kultursommer bekräftigt und sich um Lösungen bemüht, aber das Vorhaben war nicht in den geplanten Zeiträumen zu realisieren.

So wird es wahrscheinlich nur ein kleines Brühlfest am 9. August geben.

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten
stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung



Inh. Nico Tschou Telefon: 0371 773156
Frankenberger Straße 221b kontakt@kuechen-engel.de
09131 Chemnitz www.kuechen-engel.de



KüchenTraum mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

17. Juni 2014 - Gedenken an den Volksaufstand 1953

Die Chemnitzer Bezirksgruppe der Vereinigung der Opfer des Stalinismus hatte auch dieses Jahr zur Feierstunde an die Gedenkstele auf dem Kaßberg geladen. Viele sind dieser Einladung gern gefolgt, hierunter auch eine 10.Klasse vom Schmidt-Rottluff-Gymnasium. Doch zuvor konnte dank des Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis-Vereins eine Führung durch die ehemalige Kaßberg-Haftanstalt anberaumt werden. Pünktlich um 9 Uhr begrüßte Herr Thierfeld, Vorsitzender der VOS-Bezirksgruppe, dazu die ersten Besucher. In seiner kurzen Einführung kam er auf den Häftlingsfreikauf zu sprechen. Unter den Anwesenden waren auch Zeitzeugen, die hier zu unterschiedlichen Zeiten aus politischen Gründen inhaftiert waren und die die vielen Fragen der Interessierten authentisch beantworten konnten. Die Führung durch den Gefängnisbau übernahm Wolfgang Löttsch vom Lern- und Gedenkort-Verein, der auf aufgrund seiner hier durchlebten Leidensgeschichte viel zu berichten wusste. Von ihm, dem ehemaligen Radprofi, sind zahlreiche Veröffentlichungen bekannt, die zur Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit beitragen. Die Häftlinge wurden von der BRD freigekauft, aber nicht abgekauft. Sie konnten selbst entscheiden, ob sie nach dem Freikauf in den Westen gehen oder in der DDR bleiben. Im Innenbereich des Gefängnisses auf dem Kaßberg wurden auch beschlagnahmte Fluchtautos, Fluggeräte und andere Gegenstände aufbewahrt und sichergestellt. In einem Raum der Untersuchungshaftanstalt konnten die politischen Gefangenen vor ihrer Ausreise in den Westen noch Artikel für ihr DDR-Geld

kaufen. Einige Gefangene waren in der Haftanstalt auch mit der Schweinezucht betraut. Der große Gefängnis-Komplex war für die Bediensteten des MfS in jede Richtung zugänglich, während die „Grünen“ (DDR-Polizei/MdI) nicht in den Stasi-Bereich durften. Das Misstrauen unter den bewaffneten Organen der DDR war groß. Anwalt Vogel, der Mann mit dem goldenen Mercedes, nahm den Gefangenen selbst in den Bussen das Versprechen ab, nie über das Erlebte und den Freikauf zu sprechen, da dies das Ende für den Freikauf weiterer Gefangener bedeuten würde. Das Kaßberg-Gefängnis ist immer wieder ein Geschichtserlebnis pur und damit ein Denkmal der ganz besonderen Art. Alle Besucher waren sich in der Frage einig, dass dieser historisch wichtige Gebäudekomplex in seiner Gesamtheit erhalten bleiben muss und nicht - wie die Berliner Mauer - verschwindet. Es sollten schon machbare und gute Konzepte für den Erhalt und die Mitfinanzierung der Anlage möglich sein. Denkbar wäre eine Gedenk- und Begegnungsstätte, auch als Arbeitsort für die "Gauckbehörde" mit allen Stasi-Unterlagen, ein Ort für Vorträge und diverse Veranstaltungen und vielleicht auch einmal als Filmkulisse nutzbar. Der Lern- und Gedenkort-Kaßberg-Gefängnis-Verein hat gezeigt, was bereits mit der leergezogenen Haftanstalt in punkto Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit geleistet werden kann. Diese Arbeit muss mit Unterstützung von Bund, Land und Kommune konstruktiv fortgesetzt und zu einer dauerhaften Lösung überführt werden. 11.00 Uhr dann das Gedenken anlässlich des Volksaufstandes von 1953 an der Stele, die vor 15 Jahren zum Gedenken der Opfer des Stalinismus feierlich eingeweiht wurde. Zu Beginn legten die Oberbürgermeisterin, Frau Barbara Ludwig, die Landtagsabgeordneten, Frau Hanka Kliese und Frau Ines Saborowski-Richter sowie namhafte Vertreter des Chemnitzer Stadtrates Blumengebilde nieder. Im Namen der VOS-Bezirksgruppe übernahm diese Aufgabe Sabine Popp und Günter Rößger. Danach begrüßte Holker Thierfeld alle anwesenden Gäste und Teilnehmer der Feierstunde und dankte für deren Kommen. Mit einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden gedacht. Besonders erwähnte er die Verdienste der

Kontakt: Die VOS-Bezirksgruppe (Chemnitz-Stollberg-Hohenstein-Ernstthal) trifft sich immer am 2. Mittwoch des Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12. Telefon: 0371-449277.

verstorbenen Kameraden Gerhard Römer, Werner Dietz und Erwin Tränkmann. Im Anschluss hielt die Chemnitzer Oberbürgermeisterin eine vortreffliche Rede und ging dabei auf wichtige Ereignisse und Faktoren ein, die schließlich am 09. November 1989 mit zum Zusammenbruch der DDR beitrugen. Sie führte unter anderem aus, dass nicht viel dazu gehörte, um sich hier auf dem Kaßberg wieder zu finden und dass wir noch in diesem Jahr den 25. Jahrestag der Maueröffnung begehen. Ihre große Achtung galt der Arbeit der VOS und den Anwesenden, die sich als Opfer der stalinistischen Gewaltherrschaft zur Gedenkfeier versammelt hatten. In seinem Schlusswort ging Herr Thierfeld auf das DDR-Heim- und Jugendwerkhofsystem ein. Er dankte den Forschungs- und Aufarbeitungsinitiativen, die dieses Thema der Öffentlichkeit näher brachten und wies darauf hin, dass deren Studien zur DDR-Heimerziehung unentbehrlich für das Verstehen der Heimpraktiken sind und überhaupt erst die Bewältigung dieser Vergangenheit ermöglichen. Zum Fonds "Heimerziehung in der DDR" sagte er: "Danken wir allen, die diesen Fonds auf den Weg gebracht haben. Umso wichtiger ist es, die Fristen zum Abruf dieser Hilfe nicht schon dieses Jahr auslaufen zu lassen. Es gibt nichts Schlimmeres, als auf der einen Seite die Ursachen der Heimtraumata aufzuzeigen und auf der anderen Seite die Hilfe zu deren Überwindung zu verwehren." (Wolfgang Hähle)



Das Sächsische Eisenbahnmuseum lädt vom 29. bis 31. August 2014 zum **23. Heizhausfest** ein. Das komplette Programm für die drei Tage kann man im Internet unter: www.sem-chemnitz.de nachlesen.



Sommerfest der Arbeiterwohlfahrt

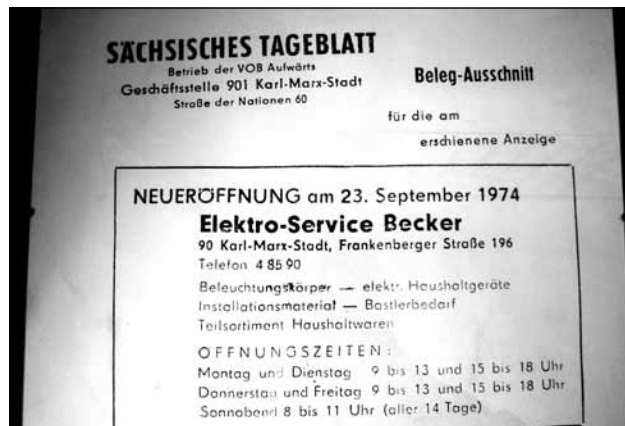
am 28.06.2014 im „Marie-Juchacz-Haus“ in Ebersdorf. Eine gute Tradition hat das jährlich stattfindende Fest im Seniorenpflegeheim in der Max-Saupe-Straße 43. Zum Beginn um 11 Uhr begrüßte der Heimleiter, Dag Ruddigkeit, die Gäste und informierte über den geplanten Programmablauf. Er nutzte die Gelegenheit auch dazu, einen Teil des Personals vorzustellen, das im Schichtdienst rund um die Uhr für das Wohlergehen der Heimbewohner da ist. Musikalisch wurde das Sommerfest von Ruth Gersel am Keyboard mit Musikstücken von Bach eröffnet. Die weit über 80-Jährige ist seit knapp einem Jahr auch Heimbewohnerin.

Diese beiden Seiten gestaltete Wolfgang Hähle.

40 JAHRE ELEKTRO-SERVICE BECKER

Zehn Prozent Rabatt zur Jubiläumswoche im September

„Barbara, Fachverkäuferin mit Abitur und Industriekaufmann mit Abitur, und Elektromeister Norbert Becker stellten sich das Ziel, in Hilbersdorf eine empfindliche Versorgungslücke zu schließen, vor allem für Bastlerbedarf, Installationsmaterial sowie Beleuchtungskörper und elektrisch Haushaltsgeräte“, war am 18. Oktober 1974 im „Sächsischen Tageblatt“ zu lesen. Und weiter: „... Barbara und Norbert Becker hoffen, das in sie gesetzte Vertrauen zu erfüllen.“ Dass sie das geschafft haben, kann man 40 Jahren mit Fug und Recht behaupten. Am 23. September 1974 hatten die jungen Eheleute das Elektrogeschäft auf der Frankenberger Straße 196 von ihrem Vorgänger Kurt Roscher übernommen, was aufgrund der Gesetzeslage in der DDR erst der Zustimmung von Handwerkskammer und der Abteilung Handel und Versorgung der Stadt Karl-Marx-Stadt bedurfte. Zunächst war das Geschäft nach dem Tod von Kurt Roscher HO, Konsum und Wismut angeboten worden. Nachdem die mit der Begründung abgelehnt hatten, es rechne sich nicht, erhielten schließlich die Beckers den Zuschlag und starteten damit in die Selbstständigkeit. „Unser damaliges Profil waren die Reparatur und der Verkauf von Leuchten, elektromotorischen Geräten, Wäschekaltmangeln vom Spinnereimaschinenbau und Grünhainer Nähmaschi-



Die Anzeige im „Sächsischen Tageblatt“.



Eröffnung am 23. September 1974, rechts im Bild das Ehepaar Becker, und das Haus vor der Sanierung 1993.



nenmotoren“, erinnert sich Norbert Becker an die Anfänge. Der Handwerksmeister und Ingenieurpädagoge für Elektrotechnik war von Anfang an auf das Reparaturgeschäft spezialisiert, Ehefrau Barbara kümmerte sich um den Laden. Rasch erwarben sich die Beckers einen festen Kundenstamm, wurden bekannt nicht nur in Hilbersdorf und Ebersdorf, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus. Nach der Wende war die langjährige Selbstständigkeit ein Pfund mit dem das Ehepaar wuchern konnte: „Im Gegensatz zu den Volkseigenen Betrieben standen die westdeutschen Firmen bei uns Schlange, denn sie wollten einen privaten Inhaber als Ansprechpartner. So konnten wir sofort Verträge mit Miele/Gütersloh, Braun Kleingeräte Kronberg, AEG und Siemens abschließen. Mit Einbauküchen und Installationen aller Art erweiterten wir unser Angebot“, sagt Norbert Becker und seine Frau ergänzt: „Wir haben 1993 das Haus saniert und den Laden vergrößert, dabei die originalen Möbel der Verkaufseinrichtung von 1930 aufgearbeitet und integriert. Damals hatten wir auch Angestellte, bis zu zwei Verkäuferinnen und drei Gesellen.“ Damals boomte der Markt, die Nachfrage war riesig, gab es doch genügend auf- und nachzuholen. Doch dann siedelten sich Supermärkte und Einkaufszentren an


KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank • An der Markthalle 6 • 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 • Fax: +49 371 60047-20



RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht



RA Tino Ingwerth

Verkehrsrecht
Familien- und
Erbrecht

Mietrecht
Baurecht
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de


Einladung zur Kinderartikelbörse
alles für Babys, Kid's & Co

20. September 2014 von 14.00 - 17.00 Uhr
Frankenberger Str. 219b (Turnhalle), Chemnitz

Eltern, Großeltern und Kinder kaufen oder verkaufen privat



- Babyausstattung, Textilien und Schuhe
- Spielsachen, Kinderbücher, CD's, DVD's
- Kinderfahrzeuge etc.



Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter
 Mail: 4kidsonly@web.de
 Telefon: 0177/2452345 oder 0160/2082362

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Eintritt frei! Kostenlose Parkmöglichkeiten sind vorhanden.
 Für Verkaufsstand – Anmeldung erforderlich.




Kinderartikelbörse-alles-für-Kids-Co

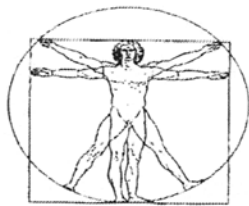
und die Nachfrage flaute ab. Heute ist das Hauptgeschäft die Reparatur und das zweite Standbein, das Norbert Becker als Hobby und Denkmalschützer betreibt, die Elektroinstallation und Reparatur von alten Leuchten. „Als die GGG das Nachbarhaus abriß, entdeckten wir eine Werbewand von 1903, die wir mit Mitteln des Denkmalschutzes selbst wieder hergerichtet haben.“ Das zieht heute noch die Blicke und neugierigen Fragen von Passanten an.

Heute, nach 40 Jahren und inzwischen schon lange Rentner, können beide feststellen: „Unser Unternehmensprofil hat sich gegenüber den Baumärkten und dem Internet bewährt.“ Kompetente und freundliche Beratung, alle möglichen Reparaturen von Leuchten, Kleingeräten – unter anderem von Braun – mit

und ohne Garantie, von Kaltmangeln, Sonderanfertigung von Lampenschirmen und Restauration von Leuchten prägen das Profil des bekannten Ladens. Gern würden sich die Eheleute zur Ruhe setzen und suchen dringend einen Nachfolger für das Geschäft. „Es muss ja kein Elektroladen sein, vieles wäre in diesen Räumen denkbar, zum Beispiel Bekleidung, Büro und andere Branchen. Wer Interesse hat, sollte sich einfach mal mit uns in Verbindung setzen.“ Doch vorher wird erst noch gefeiert und auch die Kunden sollen was vom Jubiläum haben: In der Woche vom 22. bis 25. September gibt es zehn Prozent Rabatt auf alle im Geschäft vorrätigen Artikel. „Für die jahrelange Treue bedanken wir uns bei all unseren Kunden und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.“



Die Beckers in ihrem Laden.



Psychologischer Berater Alexander Jähnig
Frankenberger Straße 212 09131 Chemnitz
Telefon: 0371/417285
Email: berater-jaehnig@emailn.de
logopaedie-jaehnig.de

Gästezimmer im „Marie-Juchacz-Haus“ können gern gemietet werden



Blick in eines der komfortablen Einzelzimmer.

Im „Marie-Juchacz-Haus“ auf der Max-Saupe-Straße 43 bietet der AWO Kreisverband fünf Gästezimmer an: zwei Doppel- und drei Einzelzimmer, eines davon mit Aufbettung. Die Zimmer sind komfortabel und gemütlich ausgestattet, verfügen über ein angrenzendes Duschbad und eine Kleinküche. Gemietet werden können die Zimmer von den Bewohnern des Seniorenheims und des Betreuten Wohnens, aber auch

von allen anderen Interessierten, wie Dienstreisenden oder Monteuren. Das ist auch eine sehr komfortable Möglichkeit, Gäste bei Familienfeiern unterbringen zu können, wenn die eigene Wohnung dafür zu klein ist.

Wer sich für eine Anmietung der Gästezimmer interessiert, kann sich an Heidrun Meinert, Telefon 0371 46676-302, oder Barbara Wehr, Telefon 0371 6956135, Mail: barbara.wehr@gs.awo-chemnitz.de, wenden.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Heim gGmbH GGG
 WOHNEN IN CHEMNITZ

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Gemeinwesenrunde Hilbersdorf

Am 11. Juni fand die Gemeinwesenrunde Hilbersdorf in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität auf der Hilbersdorfer Straße 33 statt. Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle wertete zunächst die Einwohnerversammlung für die Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf (BISS berichtete in 3/2014) aus.

Weitere Diskussionspunkte waren die Diebstähle im EDEKA-Markt. Hier forderten die Anwesenden die Zahlen transparent zu machen. Inzwischen reagierten die Inhaber mit der Verstärkung des Wachschutzes sowie gemeinsam mit dem Chemnitzer Brücke e.V. mit einem entsprechenden Aushang in mehreren Sprachen.

Große Kritik gab es zum ruinösen Zustand des Kanonenkugelhauses auf der Frankenberger Straße. Michael Beyerlein vom Chemnitzer Brücke e.V. berichtete, dass es für die Frühjahrsputzaktion im Ebersdorfer Wald gemeinsam

mit Asylbewerbern von der Stadt Chemnitz einen Preis gegeben habe. Die Putzaktionen sollen fortgeführt werden, die nächste fand schon Ende Juni statt.

Viele Diskussionen gab es um ein künftiges Stadtteilstadtteilfest, das vielleicht am 13. Juni 2015 auf dem Schulsportplatz an der Helmholtzstraße stattfinden soll. Geplant sei es als buntes Fest, bei dem sich Menschen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können. Noch ist unklar, wer als Verantwortlicher für die Organisation des Festes den Hut aufhaben und wie es finanziert werden soll.

Schließlich stellte Wolfgang Hähle noch die Gründung einer Bürgerplattform für die Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf zur Diskussion. Diese würde jährlich 10.000 Euro für von den Bürgern initiierte Projekte sowie 6.000 Euro Verwaltungsbudget erhalten. Doch auch dieses Projekt erfordert weiteren Diskussionsbedarf.

Zwei Jahre Treffpunkt Leuchtturm

Unser gemeinnütziges Projekt Treffpunkt Leuchtturm befindet sich in Chemnitz Hilbersdorf auf der Helmholtzstraße 33/Ecke Frankenberger Straße und ist mit der Linie 21, Haltestelle Helmholtzstraße, gut zu erreichen. Unsere Öffnungszeiten sind Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Highlight ist jeden Freitag unser Brunch ab 10 Uhr, der für jeden kostenlos ist, gerne aber auch für eine kleine Spende. Unser Treffpunkt Leuchtturm entstand aus der Idee, vor allem Menschen im Milieu zu erreichen und ihnen eine Anlaufstelle zu sein, wo sie sich wohlfühlen und verstanden werden. Außerdem freuen wir uns über jeden anderen Gast, der jemanden zum Reden braucht oder einfach zum Chillen und Brunchen kommen möchte. Treffpunkt Leuchtturm ist seit September 2012 geöffnet und wir feiern am **6. September von 14 bis 19 Uhr** unseren zweiten Geburtstag, wozu wir jetzt schon ganz herzlich ein-



Kathi vom Leuchtturm.

laden möchten! Genießen Sie den Tag mit uns bei Livemusik, Kaffee und Kuchen, einem kleinen Buffet, mittelalterlicher Fladenbäckerei und ab 18 Uhr gibt es Gegrilltes. Unser Projekt trägt sich ausschließlich über Spenden und wir freuen uns über alle Spenden, Hilfsangebote, geeignete ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und Praktikanten/innen!

Kathi & Team,

Treffpunkt Leuchtturm,

Tel. 0371/920 92 418

Unser Spendenkonto:

Mastering Your Life e.V.

Verwendung:

Treffpunkt Leuchtturm

BIC: GENODE51BH2

IBAN: DE93500921000001566911

Warum wird der „Scharnhorstplatz“ nicht mehr so bezeichnet?

Viele Hilbersdorfer kennen den Platz an der Margartenstraße noch unter dem Namen „Scharnhorstplatz“. Offiziell ist er jedoch nicht mehr unter diesem Namen zu finden und nirgends so verzeichnet. Leser des „BISS“ wollten wissen, warum nicht und die Redaktion fragte in der Stadtverwaltung nach. Die Antwort:

Der „Scharnhorstplatz“ wurde bis 1947 unter diesem Na-

men auf den Stadtplänen verzeichnet. Warum dies in der Folgezeit unterblieb ist nicht bekannt. Seit 1990 ist der Scharnhorstplatz in jedem Fall eine öffentliche Grünanlage (keine Straße) und wird unter diesem Namen auch im aktuellen Grünanlagenverzeichnis geführt. Dies spiegelt sich auch in den städtischen Stadtplänen des Vermessungsamtes korrekt wieder (Anlage rechts).



PHYSIOTHERAPIE

ROBERT FISCHER

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gaststätte und Pension

Preiswerte Getränke
zum Beispiel Braustolz-Bier
vom Fass: 2,05 Euro für 0,4 l

EZ o. F. 25 Euro
DZ o. F. 40 Euro

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 17 bis 23 Uhr

Karl-Liebnecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

KÜCHENENGEL AUF DER FRANKENBERGER STRASSE 221:**Küchen zum Wohlfühlen**

Seit Anfang Juli ist wieder Leben eingekehrt in die ehemalige Schlecker-Filiale auf der Frankenerberger Straße 221: „KüchenEngel“, ein Küchenstudio, das bis dahin nahe der Zschopauer Straße in der „Adelsberger Zeile“ zu finden war, hat hier sein neues Domizil gefunden. „Wegen der Bauarbeiten auf der Zschopauer Straße haben wir eine räumliche Veränderung gesucht, die allerdings ebenfalls zentral und an einer Ausfallstraße liegen sollte“, sagt Inhaber Nico Tschou. So bot sich der Laden in Ebersdorf schon von der Größe her an, wurde grundhaft saniert und ist schon äußerlich zu einem attraktiven Hingucker auf der B 169 geworden.

Betrifft man die Räume, so machen schon die liebevoll präsentierten Ausstellungsküchen Lust auf etwas Neues. Dazu darf man eine individuelle und ebenso gründliche wie kompetente Beratung erwarten. „Wir führen die Gespräche direkt vor Ort beim Kunden, wenn dieser das wünscht. Uns ist es wichtig, die Räumlichkeiten zu sehen, damit wir für jeden Kunden die passende und individuelle Lösung anbieten können. „Ist das erledigt, wird dem Kunden die 3D-Planung der künftigen Küchen präsentiert, werden die Details erarbeitet, Farben und Lichtlösungen festgelegt. Jeder Schrank kann vor Ort in Augenschein genommen werden – und das zu sehr gün-



stigen Preisen. Küchenhersteller wie Schüller oder Ratiomat bürgen genauso für Qualität wie die Gerätehersteller Bosch und Miele. Für moderne Funktionalität sorgen zum Beispiel Bora-Dunstabzugshauben im Kochfeld und Berbel-Fettabscheidung über Zentrifugalkraft. „Wir legen großen Wert darauf, dass der Kunde zufrieden ist – und das auch noch nach vielen Jahren.“ Der Kunde muss sich um nichts kümmern, vom millimetergenauen Aufmaß über den kompletten Handwerkservice bis hin zur vollständig gereinigten Küche erhält er alles aus einer Hand. „Selbstverständlich bauen wir vorher die alte Küche aus und entsorgen sie kostenfrei.“ Und wer sich nicht gleich für eine neue Küche entscheiden mag, weil sein Herz an der Alten hängt, die aber nicht mehr ganz so schick aussieht, kann bei KüchenEngel auch eine

individuelle Modernisierung seiner Küche bestellen: Austausch von Fronten, Arbeitsplatten und Spülen, Einbau energiesparender Geräte – fast alles ist möglich und kann nach gründlicher Vor-Ort-Beratung realisiert werden.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: 0371/77 31 56 | Mail: kontakt@kuechen-engel.de
Web: www.kuechen-engel.de

Foto links: Inhaber Nico Tschou in seinem Ausstellungsraum. Unten: Das Küchenstudio an der Frankenerberger Straße.

**ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ**

Ankauf • Verkauf • Abaugservice
Komplett-Restoration

Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

METALLBAU GEBHARDT IN HILBERSDORF**Seit mehr als 85 Jahren für die Kunden da –
Tochter ist Vizeweltmeisterin im Schweißen**

Zuerst gab es die Trinitatiskirche, dann den „Otto Gebhardt – Schlossermeister“ und erst später kamen die umliegenden Häuser hinzu. 1928 gründete Otto Gebhardt eine Schlosserei mit Schlüsseldienst, wie man heute sagen würde, auf der Zeißstraße 76, wo sich die Firma noch heute befindet und wo noch immer eine filigrane Wandmalerei an der Einfahrt zum Unternehmen an den Gründer erinnert. Später übernahmen Sohn Karl und 1988 Enkel Andreas die Firma, die damit einen Weltkrieg überstand, sich zu DDR-Zeiten als Privatbetrieb behauptete und es auch nach der Wende nicht immer leicht hatte und hat. Andreas Gebhardt, der heutige Eigentümer, hat zwar nicht im elterlichen Betrieb gelernt und war einige Jahre auf „Wanderschaft“, stieg aber 1982 in die Firma ein und übernahm sie sechs Jahre später. Heute ist er mit seinen bestens ausgebildeten und versierten Mitarbeitern vorrangig für den internationalen Schiffsbau tätig. Weitere Leistungen sind: Aufzugbau und -reparatur, Schlüsseldienst und Nachfertigung von Schlüsseln, Lieferung und Einbau von Schließanlagen, Lieferung und Montage von einbruchhemmenden mechanischen Zusatzsicherungen, Stahlbau und Schweißarbeiten, aber auch Geländer, Tore, Zäune und vieles mehr. Bei all den unterschiedlichen großen und kleinen Aufträgen platzt der Unternehmensstammsitz längst aus allen Nähten und Andreas Gebhardt bemüht sich seit langem um einen neuen Firmenstandort.



Vater Andreas Gebhardt ist stolz auf Tochter Constanze, die Vizeweltmeisterin im Schweißen ist.

„Der sollte aber möglichst in Hilbersdorf oder Ebersdorf sein, damit wir weiter für unsere Kunden vor Ort da sein können“, sagt der Unternehmer. Nach langem Suchen fand er eine Halle, die genau seinen Vorstellungen entsprach. „Weil es sich dort um ein Mischgebiet handelt, gibt das Grünflächenamt wegen der Umweltbelastung kein grünes Licht.“ Doch Gebhardt gibt nicht auf und kämpft weiter ...

Auch die vierte Generation steht schon in den Startlöchern: Tochter Constanze Gebhardt hat den Beruf einer Metallbauerin, Fachrichtung Konstruktionstechnik, erlernt. Momentan arbeitet sie noch in ihrer ehemaligen Ausbildungsfirma in Bayern, aber sie kann sich vor-

stellen, in einigen Jahren den Familienbetrieb in Chemnitz zu übernehmen. Wie kommt ein junges Mädchen dazu, einen angestammten Männerberuf zu ergreifen? „In den Ferien habe ich oft im Betrieb des Vaters gearbeitet und schnell gemerkt, dass mir das großen Spaß macht. Ich habe meinen Traumberuf gefunden“, sagt sie selbstbewusst. In der Ausbildung war sie das einzige Mädchen, konnte sich aber schnell in der gemeinsamen Arbeit und durch ihre Kompetenz Respekt verschaffen. Respekt auch dafür, dass sie mit ihren 21 Jahren schon Vizeweltmeisterin im Schweißen ist. „Vor etwa drei Jahren nahm ich erstmals am Wettbewerb ‚Jugend schweißt‘

teil, weil ich in meiner Ausbildung einen E-Schweißer-Lehrgang belegt hatte. Herr Lippold, mein Schweißlehrer, hat mich für den Wettbewerb geworben und trainiert. 2013 wurde ich dann Deutscher Meister und erhielt eine Einladung zur Weltmeisterschaft 2014 nach China. Dort musste ich mich unter 300 Teilnehmern, darunter nur zwei oder drei Mädchen, behaupten, und bin sehr stolz auf den zweiten Platz.“

Auch der Vater ist stolz auf die Leistung der Tochter, mit deren tollem Abschneiden niemand gerechnet hatte. „Schweißen ist eine Übungssache, man muss dranbleiben“, weiß Constanze Gebhardt, die ab September ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Meisterlehrgang weiter vervollkommen wird.

Goldener Besen verliehen

Die „Ebersdorfer“ bei der Festveranstaltung.

Erneut hatten Stadt und ASR zum Frühjahrsputz „Für ein sauberes Chemnitz“ und zum Wettbewerb um den „Goldenen Besen“ aufgerufen. Am 12. Juni wurden die Preisträger der Aktion in einer Festveranstaltung geehrt und der „Goldene Besen“ verliehen. Den ersten Platz konnte die Kita Schloßstraße für sich verbuchen. Erstmals konnten zwei zweite Plätze vergeben

werden. Ein vorbildliches Beispiel für Integration gelang bei einem Frühjahrsputz im Ebersdorfer Wald. Hier räumten Chemnitzer gemeinsam mit Asylbewerbern auf. An diesem vorbildlichen Tun beteiligten sich der Chemnitzer Brücke e. V., die Royal Rangers, die AG In- & Ausländer, das Bürgerhaus Müllerstraße, die Erstaufnahmeeinrichtung Ebersdorf und die Aktion C.

LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Büroarbeit & Wohlfühlen

**Der Spezialist
für Ergonomie im Büro**

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

E-Mail: info@buero-richter.de
Internet: www.buero-agil.de

**BÜRO AUSSTATTUNG
RICHTER**

DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG

DER AKTUELLE RECHTSTIPP

Sie bestimmen Ihre Zukunft selbst - Sorgen Sie vor!

Jeder Mensch wünscht sich heutzutage, ein hohes Alter in geistiger Gesundheit zu erreichen, seinen Lebensabend in der liebgewonnenen, vertrauten Umgebung zu verbringen und letztlich auch in Würde und ohne Leiden sterben zu dürfen. Doch dies ist leider nicht der Normalfall. Mit zunehmendem Alter erhöht sich auch das Risiko, alterstypischen Erkrankungen wie zum Beispiel einer Demenz zu verfallen und infolge dessen seine eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst besorgen zu können. Die Anzahl älterer Menschen, die zu Hause oder in einer stationären Einrichtung pflegerischer Fürsorge bedürfen steigt stetig. Aber auch junge Menschen können infolge eines Unfalls oder schwerer Krankheit kurzweilig oder gar dauerhaft pflegebedürftig werden und damit in einen Zustand geraten, in dem man die eigenen Belange entweder zeitlich begrenzt oder endgültig nicht mehr selbständig regeln und Entscheidungen nicht mehr in vollem Umfang selbst treffen kann. Durch das Verfassen von Vorsorgeverfügungen können Sie



In den vergangenen Jahren haben Vorsorgeverfügungen stark an Bedeutung gewonnen. Foto: Bernd Kasper/Pixelio.de

jedoch schon heute Ihre Entscheidung für die Zukunft verbindlich festlegen.

Im Wesentlichen lassen sich drei Typen von Vorsorgeverfügungen unterscheiden, die im Fall eigener Entscheidungsunfähigkeit neben die gerichtlich überwachte Betreuung treten oder diese völlig ersetzen und sich gegenseitig nicht ausschließen, sondern sinnvoll ergänzen:

Die **Vorsorgevollmacht** ist das gesetzlich vorgesehene Mittel, eine Betreuung weitestgehend zu vermeiden. In ihr erklärt man eine oder mehrere Vertrauenspersonen zu

Bevollmächtigten und erteilt diesen für den Fall der eigenen Entscheidungsunfähigkeit die Befugnis, für einen selbst rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben.

Mit der **Betreuungsverfügung** nehmen Sie Einfluss auf die durch ein Gericht anzuordnende Betreuung. Sie können darin Wünsche zur Lebensgestaltung bei Betreuung und zur Person des Betreuers festlegen. In einer Patientenverfügung können Sie Wünsche zur medizinischen Behandlung äußern. Beispielsweise für den Fall, dass Sie sich im Zustand der Bewusstlosigkeit befinden

und keine Aussicht auf Besserung besteht. Häufig wird auch verfügt, dass lebensverlängernde Maßnahmen nicht ergriffen werden sollen und die Behandlung stattdessen lediglich auf Schmerzlinderung gerichtet sein soll.

Besondere Bedeutung erlangen auch im Rahmen nichtehelicher bzw. nicht eingetragener Partnerschaften, denn in medizinischen Notfällen geben Ärzte und Krankenhäuser Informationen über den Gesundheitszustand regelmäßig nur an nahe Angehörige heraus. In den vergangenen Jahren haben Vorsorgeverfügungen stark an Bedeutung gewonnen. Der Gesetzgeber sieht in der Vorsorgevollmacht das einzig probate Mittel, das geeignet ist, das Selbstbestimmungsrecht umfassend zu sichern und die Bestellung eines Betreuers zu verhindern.

Als Berater für Vorsorgevollmachten und als Vorsorgebevollmächtigter gleichermaßen, nehmen wir uns gern Ihrer Angelegenheiten an und stehen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

K&K Rechtsanwälte



K&K Rechtsanwälte
Von Rechts wegen

Interessengebiete

JEANETTE KLINGL
Rechtsanwältin
□ Straßenverkehrsrecht □
□ Allgemeines Strafrecht □

MARC KLAUS
Rechtsanwalt
□ Familienrecht □
□ Seniorenrecht □

Eckstraße 9, 09113 Chemnitz
Fon: +4937191881104
www.kk-anwaeltel.com

Weil Sie Ihre Unterschrift ruinieren kann...
K&K Rechtsanwälte

Musicalabend

Einlass: 18.00 | Beginn: 18.30

22. August 2014 | Schloss Waldenburg



Auch diesem Jahr sorgt die Musicalgruppe ShowBiss! Ladies wieder für frischen Wind im Schloss Waldenburg. Lassen Sie sich entführen in die einzigartige Welt der bekanntesten Musicalmelodien unserer Zeit und genießen Sie die unverwechselbare Kulisse.

Snacks & Getränke

Kartenverkauf
Veranstaltungsagentur MIDEA
Tel.: 0371/ 4792653
www.agentur-midea.de
Buchhandlung Grigo
Tel.: 037608 / 21509

**Abendkasse 21,00 €
Vorverkauf 19,90 €**

Schloss Waldenburg
Peniger Straße 10
08396 Waldenburg

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Chemnitz-Hilbersdorf stellt sich vor

Seit 1953 gibt es die Baracke der LKG Chemnitz-Hilbersdorf in der Hilbersdorfer Str. 27 auf dem bis an den Bahndamm reichenden Grundstück zwischen der ehemaligen Seilereie Koch und dem Stadtteiltreff der Volkssolidarität, Hilbersdorfer Straße 33.

Dort befindet sich eine Ortsgemeinschaft des Landesverbandes Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V., wie es sie an 450 Orten in Sachsen gibt. Für die Angebote an junge Menschen in unserem Landesverband zeichnet der Sächsische Jugendverband EC (Entschieden für Christus) verantwortlich.

Die Wurzeln unserer Gemeinschaftsarbeit reichen zurück bis zu Martin Luther und insbesondere zu dessen Schüler Philipp Jakob Spener (1635-1705). Er regte u.a. die Bildung von Hauskreisen an, um sich dort neben dem kirchlichen Gottesdienst intensiv mit dem Wort der Bibel zu beschäftigen. Hier konnte jeder Christ seine Erkenntnisse und Erfahrungen gleichberechtigt einbringen. August Hermann Francke (1663-1727) hat maßgeblich unser Verständnis der sozialen und pädagogischen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft und die Offenheit zur Weltmission geprägt. Dem Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700-1760), einem Schüler Franckes, ver-



danken wir einen großen Schatz an heute noch aktuellen Liedern und den besonderen Blick für die Verbundenheit aller Christen, unabhängig von ihrer speziellen Glaubenssprägung.

Am 27.12.1899 wurde der Sächsische Gemeinschaftsverband als eigenständiger Verein innerhalb der Sächs. Landeskirche gegründet. D. h. unsere Mitglieder sind in der Regel auch Mitglieder der Ev.-Luth. Landeskirche und nehmen aktiv am Leben ihrer Kirchgemeinde teil. Heute arbeitet der Sächsische Gemeinschaftsverband an 450 Orten und erreicht Woche für Woche ca. 12.500 Menschen durch die Mitarbeit von weit über 2000 ehren- und 85 hauptamtlichen Mitarbeitern. Mehr Informationen dazu unter www.lkgsachsen.de und www.ec-sachsen.de. Alle unsere Veranstaltungen sind entsprechend der jeweiligen Zielgruppen-Ausrichtung offen für jedermann. D.

h. eine religiöse Grundorientierung oder gar Bindung wird nicht vorausgesetzt. Man sollte aber bereit sein, sich unvoreingenommen mit Fragen des christlichen Glaubens und der daraus folgenden Lebenspraxis auseinanderzusetzen. Bei uns in Hilbersdorf gibt es regelmäßig sonntags 10 Uhr die Kinderstunde für Kinder von drei bis 14 Jahren und 19:30 Uhr die Gemeinschaftsstunde, ein mit einem Gottesdienst vergleichbares Angebot für Erwachsene. An jedem dritten Sonntag im Monat fallen die Kinder- und die Gemeinschaftsstunde aus, weil wir uns an diesem Sonntag generationsübergreifend 10 Uhr zum Familiensonntag treffen, gemeinsam etwas aus der Bibel lernen, singen, spielen und zu Mittag essen. Das ist die beliebteste Veranstaltung unseres Hauses, an der häufig mehr als 50 Personen teilnehmen.

Außerdem gibt es montags 20

Uhr den Gebetstreff, der abwechselnd bei verschiedenen Leuten in der Wohnung stattfindet. Dienstags 19:30 Uhr finden im Wechsel Bibel- oder Gebetsstunden statt. Am Mittwoch 19:30 Uhr trifft sich der Chor zum Üben. Donnerstags 9:30 Uhr findet die Morgenandacht in den Räumen des Stadtteiltreffs der Volkssolidarität, Hilbersdorfer Straße 33, statt. Am gleichen Tag 19:30 Uhr trifft sich der „Midlife“-Kreis, ein Angebot für junge Erwachsene zwischen 20 und etwa 40. Jeden ersten Freitag im Monat von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr wird vom EC der Teeny-Treff für die 10- bis 14-Jährigen angeboten.

Warum dieser Aufwand zusätzlich zur Kirchgemeinde? Es geht um gegenseitiges Ergänzen und um die Provokation zum Guten auf Basis eines biblisch geprägten Lebens. Der besondere Schatz unserer Ortsgemeinschaft ist eine sehr aktive ehrenamtliche Mitarbeiterschaft und die langjährige Erfahrung bei Angeboten für junge Menschen und Familien. Dies wollen wir gern schwerpunktmäßig zum Wohl der Menschen unseres Stadtteils beisteuern. Wir sind kein Angebot wie viele andere. Wir wollen vielmehr etwas von unseren Erfahrungen mit dem Gott der Bibel weitergeben und durch die Vermittlung christlicher Werte einen Beitrag zum Gelingen des Miteinanders in unserer Gesellschaft leisten. *Karsten Viertel*



Friseursalon Belinda

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Angebot:
150,00 Euro Jahresabo - dafür Schneiden, so oft Sie wollen.

Sommeraktion
Zu jeder Flasche Pflegeprodukt „Reco“ (250 ml) gibt es nach dem Urlaub eine Farbauffrischung (gültig bis 30.9.) Pflege + Farbe gratis
Mail: Friseur-Belinda@gmx.de

ELEKTRO-SERVICE Becker

Autorisierter Kundendienst für: **BRAUN - Geräte**

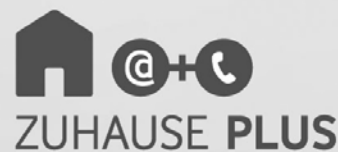
*Verkauf und Reparatur von Leuchten
sowie elektrischen Groß- und Kleingeräten*

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Tel: (0371) 41 85 90 | Fax: (0371) 42 42 44
Mail: E-Service_Becker@t-online.de

Jubiläumswoche vom 22. - 25. 9. 2014
10 % auf alle im Geschäft vorrätigen Artikel

Frankenberger Straße 196 | 09131 Chemnitz

DAS PREIS-HIGHLIGHT



**MIT STARKER
LEISTUNG.
JETZT WECHSELN¹!**

**INTERNET &
TELEFON 25**
19,90 €/Monat,

bis zu
25
Mbit/s Download³

ab dem 25. Monat:
29,90 €/Monat²

Preisvorteil
in den ersten
24 Monaten:
240 €

Wir beraten Sie gerne persönlich:

Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz
Börnichsgasse 2a
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h



Kabel Deutschland
Ein Vodafone Unternehmen.

- 1) Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
- 2) Ab dem 25. Monat gilt der Preis in Höhe von 29,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz inklusive. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Sicherheitspaket die ersten 2 Monate inklusive, ab dem 3. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,90 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Der Kabelrouter ist nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 05.07.2014.
- 3) Maximale Download-Geschwindigkeit. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in Fußnote 2). Maximale Upload-Geschwindigkeit 1 Mbit/s.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: April 2014
Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Kundenservice • 99116 Erfurt

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 03 71 449277
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:
Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**



Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im August/September

12.08.2014

Fahrt zum Störmthaler See Richtung Leipzig

Abfahrt: ca. 9.00 Uhr | Fahrpreis: 30,50 €

27.08. + 24.09.2014

Fahrt nach Bad Schlema

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr | Fahrpreis: 19 € (zzgl. 10 € Eintritt)

Jeden Montag im Monat

Fahrt in die Silbertherme Warmbad

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr | Fahrpreis: 18,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)

Mehrmals im Monat

Fahrt in das „Salzhaus“ nach Reitzenhain

Abfahrt: ca. 12.00 Uhr | Fahrpreis: 27,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)

Anmeldung:

Brigitte Legler, Tel.: 0371 4791270 (AB),

Mobil: 0178/4791270,

Mail: reisenmitbrigitte@web.de



Katrin Welz

Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

SCHWANEN APOTHEKE

SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602



Bestattungshaus KLINGNER

O H G Chemnitzer Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusburger Straße 228 • 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 • 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 • 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 • 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22